

Für ein Graz,
das zusammenhält.



Inhaltsverzeichnis

Für ein Graz, das zusammenhält.....	3
Der Grazer Weg: Wofür wir stehen	5
Stabile Finanzen in unsicheren Zeiten.....	7
Graz sind wir alle: Stadt der Solidarität	8
Wohnen ist ein Grundrecht.....	9
Grünes Graz: Natur und Artenvielfalt in der Stadt.....	11
Heute für morgen: Stadtplanung und öffentlicher Raum.....	12
Gut versorgt statt alleine: Gesundheit und Pflege	13
Faire Chancen von Anfang an: Bildung und Wissenschaft.....	14
Die Kleinen groß machen: Kinder, Jugend und Familie	15
Kein Schritt zurück: Frauen und Gleichstellung.....	16
Gutes Klima: Umwelt und Energie	17
Innovativ und attraktiv: Wirtschaft und Tourismus	18
Gut unterwegs: Mobilität in Graz	19
Lebendig und vielfältig: Kunst und Kultur	20
Stadt in Bewegung: Sport.....	21
Gemeinsam Graz gestalten: Demokratie und Beteiligung.....	22

Für ein Graz, das zusammenhält

Graz ist unser gemeinsames Zuhause. Bei allen Herausforderungen, die das tägliche Leben für viele Menschen unserer Stadt mit sich bringt, ist Graz eine lebendige, lebenswerte und freundliche Stadt.

In Graz konnten wir in den vergangenen Jahren mit einer sozialen, gemeinwohlorientierten und ökologischen Politik zeigen, dass es auch anders geht. Mit vertrauensvoller Zusammenarbeit und einem Rathaus an der Seite der Menschen haben wir da angepackt, wo es notwendig war.

Trotz herausfordernder Welt- und Wirtschaftslage blicken wir heute auf eine gerechtere und lebenswertere Stadt. Mit neu geschaffenen Gemeindewohnungen, sanierten Schulen, mehr Kinderbetreuungsgruppen und zusätzlicher Unterstützung bei Gesundheit und Pflege. Mit tausenden neuen Bäumen und Grünflächen, mehr Straßenbahnen und Bussen, sowie sichereren Wegen für alle Generationen. Mit besserer Erreichbarkeit und höherer Aufenthaltsqualität für geschäftiges Treiben sowie den nötigen Räumen und Freiheit für vielfältige Kultur und Sportangebote.

Der Grazer Weg wurde von vielen Menschen bei der Wahl im Juni 2026 bestätigt. Diesen Weg wollen wir nun gemeinsam weitergehen. Die Zeiten werden aber nicht einfacher. Die Lage der allermeisten österreichischen Städte und Gemeinden ist ernst, sehr ernst. Neben der nun seit Jahren anhaltenden wirtschaftlichen Krisensituation waren es Maßnahmen von Bundes- und Landesregierungen, die die Stadt Graz jährlich in Millionenhöhe zusätzlich belasten. Wir vermissen da wie dort die Einsicht, dass es gerade die Kommunen sind, die wesentlich zur Lebensqualität in unserem Land beitragen – die Kommunen für die Sicherung der Daseinsvorsorge aber mehr Unterstützung von Land und Bund brauchen.

So wird die Sicherung der Daseinsvorsorge im Interesse der Bevölkerung zur großen Aufgabe der kommenden Jahre. Auch für diese schwierige Aufgabe wollen wir an unserem Kompass einer sozialen, gemeinwohlorientierten und ökologischen Entwicklung der Stadt Graz festhalten.

Wir wollen und werden nicht den Weg von Privatisierungen und des Verkaufs öffentlichen Eigentums gehen, wie das in anderen Städten passiert. Wir wollen und werden nicht den Weg der Streichung sämtlicher Förderungen gehen, wie auch das schon in Gemeinden geschehen ist. Nichtsdestotrotz werden wir jede städtische Ausgabe abwägen müssen. Dabei wollen und werden wir die Kernaufgaben einer Stadt ins Zentrum rücken, im Sinne der sozialen, wirtschaftlichen und ökologischen Entwicklung. Um die Unterstützung der Stadt Graz für Vereine, sozialen Zusammenhalt,



Gesundheit, Sport, Pflege, leistbares Wohnen, Umwelt oder Kultur auch künftig zu ermöglichen, wird es zugleich auch Verbesserungen bei den städtischen Einnahmen brauchen.

Unsere Aufgabe für die kommenden Jahre ist es, der Krise gemeinsam und solidarisch standzuhalten, für Stabilität zu sorgen und notwendige Investitionen in die Infrastruktur und Daseinsvorsorge unserer Stadt abzusichern. Das bedeutet Gemeinwohl und Lebensqualität stets im Blick zu haben. Wir werden unsere Prioritäten so setzen, dass es in unserer Stadt weiterhin spürbar vorwärts geht und wir uns bemühen, auch in schwierigen Zeiten niemanden zurückzulassen. Unsere Hand bleibt ausgestreckt, um auch über Parteigrenzen hinweg Lösungen zu finden, die in der Bevölkerung möglichst breit getragen werden. So werden wir die finanzielle Handlungsfähigkeit der Stadt sicherstellen und die dafür nötigen Schritte so gestalten, dass Lebensqualität und soziale Gerechtigkeit in Graz weiterhin Hand in Hand gehen.

Der Grazer Weg: Wofür wir stehen

Unser Grazer Weg steht für eine Politik, die sich am Alltag der Menschen orientiert und die Herausforderungen unserer Zeit ernst nimmt. Er wurde von der Bevölkerung bei der Gemeinderatswahl 2026 bestätigt und wird nun von einer Koalition aus KPÖ und Grünen fortgesetzt. Wir entwickeln ihn gemeinsam weiter – mit klaren Grundsätzen.

Unsere Parteien stehen in der Tradition der Arbeiter:innenbewegung, des Antifaschismus, der Friedensbewegung, der Frauen- und Umweltbewegung. Zusammen mit vielen Menschen konnte so vieles erreicht werden – für die arbeitenden Menschen, für die Gleichberechtigung, für die Sicherung unserer Lebensgrundlagen. Wir arbeiten gemeinsam für eine Stadt, in der alle Menschen, heute und in Zukunft, gut und frei leben können. Dabei zeigen wir, dass Lebensqualität, Gemeinwohl und eine nachhaltige Entwicklung zusammengehören.

Das stabile Graz

Unsere Politik orientiert sich am Alltag der Grazer:innen. Gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten sichern wir wichtige Leistungen in der Daseinsvorsorge und notwendige Investitionen in die Infrastruktur ab.

Wir gehen sorgfältig mit öffentlichen Mitteln um, setzen klare und nachvollziehbare Prioritäten und investieren dort, wo uns Nichtstun später ein Vielfaches kosten würde. Denn stabile Finanzen sichern die Handlungsfähigkeit der Stadt.

Das soziale Graz

Ein starkes soziales Netz schützt Menschen in Krisen und stärkt die gesamte Stadt. Wir sichern Gesundheits-, Bildungs-, Wohn- und Pflegeangebote, helfen bei Teuerung, Wohnungsverlust und Krankheit und sorgen dafür, dass Hilfe dort ankommt, wo sie gebraucht wird.

Das gemeinsame Graz

Solidarität ist ein zentraler Wert. Graz ist eine vielfältige Stadt und trägt als erste europäische Menschenrechtsstadt besondere Verantwortung. Alle Menschen in unserer Stadt sollen frei, sicher und gleichberechtigt leben können, unabhängig von Geschlecht, sozialem Hintergrund, Herkunft, Hautfarbe oder sexueller Orientierung. Wir stärken den Zusammenhalt, unterstützen Menschen in schwierigen Lebenslagen und handeln gegen Ausgrenzung und Diskriminierung. Niemand soll zurückgelassen werden.

Demokratie lebt von Beteiligung, zugänglichen Informationen und dem Vertrauen, dass unterschiedliche Anliegen ernst genommen werden. Gemeinsam mit der Grazer Bevölkerung, den Bezirken und allen demokratischen Kräften entwickeln wir Graz als freundliche, lebenswerte und zukunftsfähige Stadt weiter.

Das lebenswerte Graz

Hitze, Extremwetter und der Verlust unserer Artenvielfalt sind längst auch in Graz deutlich spürbar. Die Folgen der Klimakrise treffen dabei nicht alle Menschen gleich. Für uns ist Klimaschutz deshalb untrennbar mit sozialer Gerechtigkeit verbunden und in erster Linie Schutz für Menschen. Grün vor der Haustür, schattige Wege, Abkühlung im Sommer, leistbare Wärme im Winter sowie saubere und günstige Energie dürfen weder vom Einkommen noch von der Wohnadresse abhängen.

Wir stehen zu unserem Ziel, Graz bis 2040 klimaneutral zu machen und damit heutigen wie kommenden Generationen eine hohe Lebensqualität und intakte Lebensgrundlagen zu erhalten. Damit stärken wir nicht zuletzt den Wirtschafts- und Hochschulstandort durch leistungsfähige Infrastruktur, gute Erreichbarkeit, soziale Stabilität, kulturelles Angebot und allgemeine Lebensqualität, die längst zu einem entscheidenden Standortfaktor geworden sind.

Das verlässliche Graz

Eine funktionierende, lebenswerte und wirtschaftlich gut aufgestellte Stadt braucht verlässliche öffentliche Infrastruktur, soziale Angebote und kommunale Leistungen. Wir sichern diese Grundlagen und schließen Privatisierungen oder den Verkauf öffentlicher Einrichtungen aus. Wir stehen für eine gute Verwaltung, der die Menschen vertrauen können. Denn die städtischen Mitarbeiter:innen sind das Rückgrat von Graz und halten sie täglich am Laufen. Deshalb ist es uns wichtig, die Interessen und Arbeitsbedingungen der Beschäftigten immer im Blick zu haben.

Wir gehen mit gutem Beispiel voran: Seit 2021 zeigen wir mit transparenten Personalbesetzungen, klaren Regeln, Kontrolle statt Privilegien, dass es auch anders geht. Wir betrachten den öffentlichen Dienst nicht als Selbstbedienungsladen. Im Mittelpunkt stehen immer Gemeinwohl und Lebensqualität.

Stabile Finanzen in unsicheren Zeiten

Graz steht vor großen finanziellen Herausforderungen: Pandemie, Kriege, Teuerung, Energiekrise und die schwache Konjunktur haben die Spielräume der öffentlichen Hand deutlich verkleinert. Gleichzeitig steigen die Kosten für gesetzliche Pflichtleistungen, öffentliche Infrastruktur und den laufenden Betrieb der Gemeinden.

Wir übernehmen auch in dieser schwierigen Situation Verantwortung für Graz. In den vergangenen Jahren haben wir den Anstieg der Schulden deutlich gebremst und mit der konsolidierten Betrachtung des gesamten Hauses Graz die Grundlage für eine vorausschauende Budgetpolitik geschaffen. Diesen Weg setzen wir fort.

Gleichzeitig belasten strukturelle Ungerechtigkeiten das Grazer Budget: Seit vielen Jahrzehnten bestehen Nachteile im Finanzausgleich, die Graz gegenüber Städten wie Innsbruck oder Salzburg schlechter stellen. Dazu kommen Einnahmenausfälle durch nicht ausreichend gegenfinanzierte Steuerreformen des Bundes in der Höhe von bis zu 35 Millionen jährlich. Eine zusätzliche Belastung, die Graz schwer trifft, ist etwa das steiermärkische Sozial- und Pflegeleistungsfinanzierungsgesetz, das für die Stadt ein Minus von bis zu 40 Millionen Euro jährlich bedeutet. Graz muss mehr leisten, ohne entsprechend mehr Mittel zu erhalten.

Der notwendige Konsolidierungsbedarf liegt bei rund 65 Millionen Euro. Dabei gilt für uns: sinnvoll sparen statt rücksichtslos kürzen. Soziale Folgen sowie Auswirkungen auf den Bildungs-, Wirtschafts- und Lebensstandort Graz werden bei allen Maßnahmen berücksichtigt.

Wir setzen auf Reformen in der Verwaltung und in den Beteiligungen, den Abbau von Doppelgleisigkeiten, zurückhaltende Nachbesetzungen und sozial ausgewogene Beiträge bei sehr hohen Gehältern und Pensionen. Zugleich prüfen wir Einnahmen wie Ausgaben und konzentrieren uns stärker auf die Kernaufgaben der Stadt. Notwendige Investitionen in die Daseinsvorsorge und die Zukunft einer wachsenden Stadt wollen wir weiterhin ermöglichen. Einen Verkauf wesentlicher öffentlicher Infrastruktur und Einrichtungen der Daseinsvorsorge schließen wir aus.

Grundlage unseres Handelns sind dabei das Statut der Landeshauptstadt Graz und die Haushaltsordnung der Landeshauptstadt Graz. Ihre allgemeinen Grundsätze – insbesondere Effizienz, Transparenz, wahrheitsgetreue Darstellung, Sparsamkeit, Wirtschaftlichkeit, Zweckmäßigkeit, Nachhaltigkeit und Gleichstellung – sind der Maßstab für die Konsolidierung des Budgets und für eine verantwortungsvolle Finanzpolitik im gesamten Haus Graz.

Graz sind wir alle: Stadt der Solidarität

Die Teuerung bei Lebenskosten, Energie und Wohnen setzt vielen Menschen auch in Graz stark zu. Aber auch Berufstätige mit gutem Einkommen können von einem Tag auf den anderen Unterstützung brauchen: Durch eine plötzliche Erkrankung, familiäre Schicksalschläge oder den Verlust der Arbeitsstelle. Darum ist ein sicheres soziales Netz für jeden und jede in unserer Stadt von Bedeutung und gibt zugleich Sicherheit, da Menschen mit ihren Nöten nicht alleine gelassen werden.

- **Eine Stadt an der Seite der Menschen:** Mit kostenlosen städtischen Anlaufstellen zu sämtlichen Bereichen des täglichen Lebens bemühen wir uns als Stadt im Großen wie im Kleinen für alle Grazerinnen und Grazer da zu sein.
- **Hilfe im Alltag:** Wir sichern die SozialCard als treffsichere und wirksame soziale Unterstützung ab. Mit ihr unterstützen wir genau die Menschen, die von steigenden Lebenshaltungskosten besonders betroffen sind. Zudem garantiert die SozialCard Mobilität die Leistbarkeit des öffentlichen Verkehrs für tausende Grazer:innen.
- **Gute Arbeit:** Gerade in Zeiten von Unsicherheiten braucht es Unterstützung und Hilfe bei der Arbeitssuche. Darum wollen wir Vermittlungsangebote, Beschäftigungsprogramme und Hilfen bei beruflicher Qualifizierung weiter fördern. Im Haus Graz wollen wir mit gutem Beispiel vorangehen – bei Entlohnung, Arbeitsbedingungen, Ausbildung, Gleichstellung und Inklusion.
- **Echte Inklusion für Menschen mit Behinderungen:** Wir stehen zu den Selbstvertretungen von Menschen mit Behinderungen und beziehen sie weiter und stärker in städtische Entscheidungen ein. Zugleich setzen wir auf Selbstbestimmung und bauen Barrieren im öffentlichen Raum sowie bei städtischen Gebäuden, Angeboten und Informationen konsequent ab.
- **Graz ist eine vielfältige Stadt:** Schon im Mittelalter hat Zuzug unsere Stadt geprägt und tut das auf unterschiedliche Weise bis heute. Damals wie jetzt geht es darum, das Gemeinsame vor Unterschiedlichkeiten zu stellen. Ohne die Gemeinschaft von allen in Graz lebenden Menschen sind viele Bereiche der Arbeitswelt vom Krankenhaus über Industriebetriebe bis zur Forschung nicht denkbar. Wir stehen daher für die Einbindung in allen Lebensbereichen, statt Ausgrenzung. Ein wichtiger Schlüssel dabei ist der Erwerb der deutschen Sprache von Beginn an, der den Zugang zu Bildung und Arbeit ermöglicht und das

tägliche Miteinander fördert.

- **In Würde altern:** Ein selbstbestimmtes, aktives und würdevolles Leben führen zu können, möchten wir allen Senior:innen in Graz ermöglichen. Das breite Angebot des Senior:innenbüros soll ältere Menschen im Alltag weiter unterstützen. Gezielte Angebote sollen durch leistbare Senior:innenwohnungen und den Neubau barrierefreier Wohnungen für ältere Menschen geschaffen werden.
- **Gesundes Essen für Grazer Kinder:** Mit der Zentralküche sorgen wir für hochwertige Verpflegung von 15.000 Personen, kurze Transportwege und verlässliche Nachfrage für landwirtschaftliche Betriebe in der Region.
- **Es geht nur gemeinsam:** Mit dem Migrant:innenbeirat als Stimme aller Grazer:innen ohne Wahlrecht, unseren Anlauf- und Beratungsstellen sowie der täglichen Integrationsarbeit an Grazer Schulen möchten wir das gute Zusammenleben in Graz stärken.
- **Menschenrechtsstadt Graz:** Wir bekennen uns klar zu Graz als Menschenrechts- und Friedensstadt und richten das Handeln der Stadt weiterhin an den Menschenrechten aus. Damit dieses Bekenntnis im Alltag spürbar bleibt, treten wir Rassismus, Ausgrenzung und Diskriminierung entgegen. Unsere vielfältige und bunte Stadt soll weiterhin ein sicherer Ort für alle sein.
- **900 Jahre Graz – Stadtjubiläum 2028 gemeinsam gestalten:** Das Jubiläumsjahr planen wir gemeinsam mit ganz Graz: Bürger:inneninitiativen, Vereine, Kulturszene, Betriebe und Wissenschaft werden eingeladen, im ganzen Stadtgebiet ein vielfältiges Jahr in einem finanziell verantwortungsvollen Rahmen mitzugestalten.

Wohnen ist ein Grundrecht

Mit Gemeindewohnungen stellen wir leistbares und unbefristetes Wohnen für tausende Familien sicher. Leistbarer öffentlicher Wohnraum wirkt nämlich auch dämpfend auf die Preise am privaten Wohnungsmarkt. Das drückt sich darin aus, dass Graz nach wie vor zu den Landeshauptstädten mit den niedrigsten Mietpreisen zählt. Diesen Weg werden

wir fortsetzen:

- **Leistbaren Wohnraum schaffen:** Wir bauen neue Gemeindewohnungen, sowohl selbstständig als auch in Zusammenarbeit mit gemeinnützigen Wohnbauträgern.
- **Leistbarkeit sichern:** Die städtische Mietzinszahlung garantiert, dass Mieter:innen von Wohnungen, die von der Stadt vergeben werden, nicht mehr als ein Drittel des Haushaltseinkommens für das Wohnen aufbringen müssen. Mit dem städtischen Kautionsbeitrag werden jene Grazer:innen unterstützt, die zwar Anspruch auf eine Gemeindewohnung hätten, aber auf dem freien Markt fündig werden.
- **Grundstücke sichern:** Um auch in Zukunft leistbaren Wohnraum zu schaffen, wollen wir Vorbehaltsflächen für den kommunalen Wohnbau festlegen und geeignete Grundstücke erwerben.
- **Faire und objektive Vergabe von Gemeindewohnungen:** Mit unseren Vergaberichtlinien sorgen wir wie bisher für eine faire, transparente und objektive Vergabe von Gemeindewohnungen.
- **Wohnqualität weiter heben:** Wir wollen das Sanierungsprogramm städtischer Wohnhäuser mit Schwerpunkt auf thermischen Sanierungen weiterführen.
- **Niederschwellige Beseitigung von Wohnungslosigkeit:** Eine eigene Wohnung schafft die Grundlage für ein selbstbestimmtes Leben. Deswegen unterstützen wir bestehende Angebote für wohnungslose Menschen und setzen unsere städtischen Maßnahmen zur Delogierungsprävention weiter fort.
- **Wohnungsinformationsstelle (WOIST):** Die Absicherung dieser bewährten Anlaufstelle und Rechtsberatung in allen wohnrechtsrelevanten Fragen, die sowohl für Mieter:innen wie auch Eigentümer:innen da ist, hat sich bewährt und soll abgesichert werden.
- **Stadtteilarbeit:** Unsere Stadtteil- und Nachbarschaftszentren schaffen Räume des Zusammenkommens und der gegenseitigen Hilfeleistungen. Damit wirken sie auch wohnortnah gegen Einsamkeit und soziale Isolation. Diese bewährten Angebote wollen wir weiterentwickeln.

Grünes Graz:

Natur und Artenvielfalt in der Stadt

Häufigere Hitze, Tropentage und Starkregenereignisse stellen Städte weltweit vor immer größere Herausforderungen. Mit Bäumen, Parks und entsiegelten Grünflächen kühlen wir in Graz auch dicht bebaute Stadtteile, beugen Überschwemmungen vor und bieten allen Menschen schattige Orte zum Durchatmen. Das stärkt auch den Naturschutz und die Artenvielfalt, damit setzen wir die Grazer Biodiversitätsstrategie fort.

- **Grünes Band durch ganz Graz:** Wir setzen die Baumpflanzungsoffensive fort und verbinden Parks und Alleen mit begrünten Straßen und schattigen Wegen zu einem durchgehenden Grünen Band. Damit sorgen wir für bessere Luft und rasche Naherholung in allen Bezirken.
- **Boden entsiegeln und Grünflächen sichern:** Wir entsiegeln asphaltierte Flächen. Denn jeder entsiegelte Quadratmeter kühlt die Stadt an heißen Sommertagen, nimmt Regenwasser auf und sorgt für mehr Lebensqualität. Zusätzlich schützen wir unseren Boden mit der Sicherung des Grünflächenfaktors vor Verbauung.
- **Grazer Bäume konsequent schützen:** Unsere ausgeweitete Baumschutzverordnung für die ganze Stadt sichern wir dauerhaft ab. Das inkludiert auch höhere Strafen bei illegalen Fällungen, denn alte Bäume sind für Stadtklima und Artenvielfalt unersetzlich.
- **Blüh- und Grünflächen ausweiten:** Wir erleichtern Initiativen zur Bepflanzung von Baumscheiben und unterstützen Menschen, die in ihrer Nachbarschaft mitgestalten möchten. Zusätzlich erweitern wir als Stadt konsequent Blühwiesen sowie Staudenbeete und bringen Hochbeete an Grazer Schulen. So können auf größeren wie auf kleineren Flächen in allen Stadtteilen grüne Inseln entstehen.
- **Hebung der Wasserqualität der Mur:** Wir setzen uns beim Land Steiermark für weitere Maßnahmen ein, um die Wasserqualität der Mur zu verbessern. Langfristig wollen wir damit die Voraussetzungen für sichere und für alle Bademöglichkeiten am Grazer Flusssufer schaffen.

- **Schutz vor Überschwemmungen:** Wir führen das Sachprogramm Grazer Bäche fort und berücksichtigen Hang- und Oberflächenwasser stärker bei weiteren Schutzmaßnahmen. Zusätzliche Rückhalteflächen, ein gezielter Ausbau der Kanalisation und das Schwammstadt-Prinzip schützen Menschen und Gebäude besser vor Überschwemmungen.

Heute für morgen: Stadtplanung und öffentlicher Raum

Graz wächst stark. Gerade in Zeiten knapper Budgets schauen wir deshalb genau hin, welche Infrastruktur am dringendsten benötigt wird, damit unsere Stadt für alle Menschen weiterhin und möglichst langfristig funktioniert. So setzen wir klare Prioritäten, vermeiden teure Versäumniskosten in der Zukunft und schaffen lebendige, schattige Orte, an denen man sich gerne aufhält.

- **Neugestaltung und Beschattung von Plätzen:** Plätze wollen wir weiterhin mit Bäumen, Hitzeschutz und Fokus auf Funktion sowie Aufenthaltsqualität verbessern. Das beinhaltet etwa die in Teilen bereits geplante Umgestaltung des Griesplatzes sowie Beschattungen des Jakominiplatzes.
- **Mehr und besserer Platz für Menschen:** Bei Umgestaltungen von Straßen und öffentlichem Raum sorgen Bäume, Schatten, Sitzbänke und Parklets für Abkühlung und mehr Aufenthaltsqualität. Wir verbinden klimafitte Verbesserungen mit sicheren, barrierefreien Wegen und mehr Platz für den Alltag im Viertel.
- **Barrierefreies Planen und Bauen:** Bei Neu- und Umbauten wollen wir im öffentlichen Raum einen Fokus auf die Barrierefreiheit legen: von Parks, über Bezirkssportplätze bis zu Toiletten und Haltestellen.
- **Sicher unterwegs, auch nachts:** An Orten, die besonders nachts als unsicher empfunden werden, verbessern wir mit Sanierungen und Neuinstallationen gezielt die Beleuchtung. Dynamische Systeme erhöhen die Helligkeit bei Bedarf und vermeiden zugleich unnötige Lichtverschmutzung.

- **Flächenwidmung vorausschauend revidieren:** Bei der nächsten Revision berücksichtigen wir vorhandene Infrastruktur, verträgliche Verdichtung sowie Hitze- und Hochwasserschutz. Dabei legen wir besonderen Wert darauf, möglichst wenige neue Flächen zu versiegeln. Wo die Versorgung mithalten kann und ausreichend Frei- und Grünräume gesichert sind, soll dichter gebaut werden können.
- **Wachstum fair finanzieren:** Bei neuen Bauprojekten nutzen wir städtebauliche Verträge konsequent, um Beiträge der Bauträger zu Wegen, Grünflächen, Mobilität und sozialer Infrastruktur verbindlich zu regeln. Wer von einer neuen Entwicklung profitiert, übernimmt damit auch einen fairen Anteil an den entstehenden Kosten.
- **Umbau vor Neubau:** Bei städtischen Immobilien prüfen wir zuerst die Möglichkeiten zur Umnutzung und Sanierung, bevor neu gebaut wird. Zugleich treiben wir die energetische Sanierung voran, um bestehende Werte zu erhalten und langfristig Energie- und Betriebskosten zu senken.

Gut versorgt statt alleine: Gesundheit und Pflege

Gesundheit und Pflege sollen nicht davon abhängen, wie vermögend jemand ist, wie gut sich jemand im System auskennt oder wer sich eine Zusatzversicherung leisten kann. Wir stehen für ein starkes öffentliches und solidarisches Gesundheits- und Pflegewesen, das auf bewährten kommunalen Säulen aufbaut. Dazu gehören etwa die Geriatrischen Gesundheitszentren der Stadt Graz, die städtische Impfstelle, Community Nursing, Suchtprävention, Unterstützung für pflegende Angehörige sowie die vielfältigen Angebote für Menschen mit Demenzerkrankungen.

- **Pflege- und Gesundheitsdrehscheibe erhalten:** In Fragen von Gesundheit und Pflege soll niemand in der Stadt Graz alleine gelassen werden. Die kostenlosen städtischen Angebote der Pflegedrehscheibe wie der Gesundheitsdrehscheibe vermitteln und koordinieren medizinische, pflegerische und soziale Hilfe und stärken die Gesundheitskompetenz.

- **Psychosoziale Versorgung absichern:** Psychische Belastungen können den Alltag stark beeinträchtigen und betreffen viele Menschen, ob als Betroffene oder Angehörige. Die Stadt Graz wird die vielen Initiativen zur Stärkung der psychosozialen Versorgung und des niederschweligen Zugangs zu Betreuung, Behandlung und Begleitung weiter fortsetzen.
- **Gute Arbeitsbedingungen in der Pflege:** Gute Pflege ist nur möglich, wenn Beschäftigte entlastet werden und langfristig im Beruf bleiben können. Deshalb sichern wir die erreichten Verbesserungen in den städtischen Pflegeeinrichtungen ab.

Faire Chancen von Anfang an: Bildung und Wissenschaft

Bildung ist die Grundlage für ein gutes Leben. Jedes Kind ist uns gleich wichtig und soll unabhängig vom Einkommen der Eltern, der Herkunft oder der Wohngegend die gleichen Möglichkeiten haben.

- **Ausbau der Kinderbetreuungsplätze:** Besonders in wachsenden und benachteiligten Stadtteilen wird die Kinderbetreuung weiter ausgebaut. Wir haben bereits 29 zusätzliche Gruppen geschaffen, weitere werden in den nächsten Jahren eingerichtet.
- **Schulen sanieren und ausbauen:** Wir setzen das Schulsanierungs- und Ausbauprogramm schrittweise fort und sorgen für zeitgemäße Ausstattung. Zunehmende Hitzewellen belasten Kinder und Pädagog:innen. Deshalb sind Schutzmaßnahmen notwendig.
- **Deutsch lernen als gemeinsame Grundlage:** Gute Sprachkenntnisse ermöglichen den Zugang zu Arbeit, Bildung und erleichtern das tägliche Miteinander. Wir führen das Angebot von Deutschkursen fort und sorgen für einen einfachen, direkten Zugang.
- **Hochschulen und Stadt stärker vernetzen:** Wir setzen die Zusammenarbeit mit Hochschulen fort und bringen Erkenntnisse aus Wissenschaft und Forschung

stärker in die Stadtentwicklung ein.

- **Freier Zugang zu Büchern und Medien:** Die Grazer Stadtbibliotheken stehen mit ihrer Vielfalt an Büchern, Filmen und Spielen für freien und leistbaren Zugang dazu. Sie bieten kostenlose Veranstaltungen und ermäßigte Mitgliedschaften für SozialCard-Inhaber:innen. Diese Angebote wollen wir weiter stärken.

Die Kleinen groß machen: Kinder, Jugend und Familie

Eine familien- und kinderfreundliche Stadt zeigt sich im Alltag: an sicheren Wegen, schattigen Spielplätzen, öffentlichen Freiräumen und daran, ob junge Stimmen gehört werden. Kindern und Jugendlichen sollen unabhängig vom Einkommen ihrer Eltern Platz zum Spielen, Bewegen und Entfalten finden. Deshalb sichern wir bewährte Angebote in den Grätzeln, schaffen neue Spielräume und stärken die Mitbestimmung.

- **Mehr Platz zum Spielen:** Wir wollen weitere Spielplätze und in Fußgängerzonen zusätzliche Spielbereiche schaffen. Damit wird der öffentliche Raum familienfreundlicher und bietet auch in dicht bebauten Stadtteilen mehr Platz für die nächste Generation.
- **Spielplätze hitzefit machen:** Wir wollen auch weitere Grazer Spielplätze mit geeigneten Schutzmaßnahmen gegen Hitze ausstatten, etwa durch Bepflanzung oder Sonnensegel. Kinder sind durch hohe Temperaturen besonders belastet und brauchen schattige Spiel- und Bewegungsräume, die sie auch an heißen Tagen nutzen können.
- **Mit dem BiciBus sicher zur Schule:** Der bunte Fahrradkonvoi ist aus dem Alltag vieler Familien nicht mehr wegzudenken. Kinder fahren begleitet und auf festgelegten Routen mit dem Rad zur Schule und lernen dabei, sich sicher und selbstständig im Verkehr zu bewegen.
- **Junge Stimmen ernst nehmen:** Das Kinderparlament beziehen wir bei relevanten Entscheidungen der Stadt ein. Denn als Zukunft unserer Stadt sollen

junge Menschen, Graz auch mit ihren Ideen mitgestalten können.

- **Jugendzentren als Treffpunkte:** Die Grazer Jugendzentren werden als frei zugängliche Orte für Begegnung, Beratung und selbstbestimmte Freizeit abgesichert.

Kein Schritt zurück: Frauen und Gleichstellung

Alle Frauen und Mädchen sollen in Graz gleichberechtigt, selbstbestimmt und frei leben können. Das bedeutet, Gewaltschutz und Gleichstellung zu sichern. Deshalb erhalten wir bewährte Hilfsangebote, stärken Frauen in Entscheidungspositionen und geben Frauen und Mädchen mehr Raum und Sichtbarkeit in unserer Stadt.

- **Gleichstellung im Alltag und in der ganzen Stadt:** Absicherung von Frauen- und Mädcheneinrichtungen in der Stadt Graz, die tagtäglich unersetzbare Arbeit für die Stärkung, Begleitung und Unterstützung leisten. Im Sinne einer gleichberechtigten Gesellschaft und der Überwindung patriarchalen Denkens wollen wir auch Burschen- und Männerarbeit fortsetzen.
- **Gewalt gegen Frauen entschlossen bekämpfen:** Wir führen das Maßnahmenpaket gegen Gewalt fort und setzen auf Prävention, Information und konkrete Unterstützung. Als Beispiele von vielen gehören dazu „Luisa ist da“ ebenso wie unsere städtischen Übergangswohnungen.
- **Projekte für Frauen absichern:** Wir führen den Grazer Frauenrat sowie wohnortnahe mobile Info-Angebote für Frauen wie „Fritzi bringt's“ und kostenlose Menstruationsartikel durch die „Periboxen“ an Grazer Schulen fort. Mit dem Grazer Frauenpreis würdigen wir weiterhin engagierte Persönlichkeiten und wegweisende Projekte.
- **Frauen im Stadtbild sichtbar machen:** Wir machen Frauen im Stadtbild sichtbar, indem neue Straßen und Plätze nach Frauen benannt werden, da ihre Leistungen immer noch stark unterrepräsentiert sind.

- **Frauen gezielt fördern:** Frauen haben österreichweit im Berufsleben noch immer geringere Aufstiegschancen und sind in Führungspositionen unterrepräsentiert. Deshalb fördern wir sie auf allen Ebenen des Hauses Graz und schaffen bessere berufliche Entwicklungsmöglichkeiten und sichern die verpflichtende Frauenquote in städtischen Aufsichtsräten.

Gutes Klima: Umwelt und Energie

Kühlender Schatten und saubere Luft schützen unsere Gesundheit, während regional erzeugte erneuerbare Energie uns unabhängiger von globalen Krisen und internationalen Preissprüngen macht. Deshalb führen wir den Klimaschutzplan konsequent weiter und bauen die eigene Energieversorgung aus. Graz soll unter besonderer Berücksichtigung sozialer Gerechtigkeit bis 2040 klimaneutral werden. Denn Klimaschutz ist Menschenschutz.

- **Klimaschutzplan konsequent umsetzen:** Der Klimaschutzplan für ganz Graz wird fortgeführt und weiterhin vom in der letzten Periode eingesetzten Klimaschutzbeirat fachlich begleitet. Im Haus Graz handeln wir entlang des frisch verankerten Leitbilds einer klimaneutralen Stadtverwaltung und übernehmen als öffentliche Hand Verantwortung.
- **Sonnenenergie auf städtischen Flächen ausbauen:** Die Photovoltaik-Offensive auf Gebäuden der Stadt und den PV-Masterplan für das Haus Graz setzen wir wie beschlossen fort. So nutzen wir Dächer und bereits versiegelte Flächen effektiv und senken langfristig Emissionen sowie Energiekosten.
- **Fernwärme erneuerbar und unabhängiger machen:** Mit Energiewerk, energetischer Klärschlamm-Verwertung, Geothermie, Photovoltaik und Sonnenspeicher Süd steigern wir den Anteil erneuerbarer Energie in der Grazer Fernwärme. Lokal erzeugte Wärme verringert die Abhängigkeit von fossilen Importen und schützt besser vor internationalen Preissprüngen.
- **Energie sparen und Lichtverschmutzung senken:** Bei der städtischen Beleuchtung reduzieren wir weiter den Stromverbrauch und vermeiden unnötige Lichtemissionen. Moderne Technik gewährleistet sichere und beleuchtete Wege,

wenn sie genutzt werden, und entstresst zugleich nachtaktive Tiere.

- **Sichere Wasserversorgung als zentrale Aufgabe:** Trockenperioden und Wasserknappheit setzen in immer größeren Teilen Österreichs die Versorgungssysteme unter Druck. Wir wollen die Versorgung der Bevölkerung mit hochwertigem Wasser auch in Zukunft gewährleistet wissen.

Innovativ und attraktiv: Wirtschaft und Tourismus

Graz lebt wirtschaftlich von seiner Vielfalt: von Industrie und Forschung über Handwerk und Handel bis zu Gastronomie und Tourismus. Investitionen in Infrastruktur, Energie, Bildung und attraktive öffentliche Räume stärken den Standort, ziehen Fachkräfte an und sorgen für eine lebendige Innenstadt. Deshalb wollen wir lokale Betriebe unterstützen, Verfahren vereinfachen und uns für eine faire Finanzierung der wachsenden Stadt einsetzen.

- **Erhöhte Erreichbarkeit sicherstellen:** Mit dem Ausbau des öffentlichen Verkehrs, sicheren Wegen zu Fuß und mit dem Rad erhöhen wir die Erreichbarkeit des Zentrums und unterstützen so auch die innerstädtische Wirtschaft.
- **Aufenthaltsqualität sichern:** Begrünung, Beschattung und Verkehrsberuhigung im öffentlichen Raum sorgen dafür, dass Menschen lieber in die Stadt kommen und gerne bleiben. Mit hoher Aufenthaltsqualität im innerstädtischen Bereich stärken wir den Wirtschaftsstandort.
- **Lokalen Branchenmix stärken:** Stadteigene Geschäftsflächen vergeben wir gezielt an regionale und lokale Unternehmen. Damit bleibt Wertschöpfung in Graz und in der Innenstadt sowie den Bezirkszentren entsteht ein vielfältiges, eigenständiges Angebot.
- **Leerstand aktivieren:** Wir werden uns weiter dafür einsetzen, Anreize zu schaffen, leerstehende Wohnungen wieder dem Markt zuzuführen

- **Möglichkeiten nutzen.** Der Koralmtunnel und die baldige Eröffnung des Semmering-Basistunnels binden Graz besser an das internationale Verkehrsnetz an. Damit wird Graz ein noch attraktiveres Reiseziel. Das schafft für Wirtschaft und Tourismus neue Möglichkeiten, die wir bestmöglich nutzen möchten.
- **Forschungseinrichtungen nutzen:** Die Grazer Universitäten, Fachhochschulen, Leitbetriebe und Startups bieten international gefragtes Know How und machen Graz damit als Wirtschaftsstandort besonders attraktiv.
- **Veranstaltungen einfacher organisieren:** Mit einem One-Stop-Shop sollen Veranstalter:innen eine zentrale Anlaufstelle der Stadt für alle nötigen Genehmigungen bekommen. Das beschleunigt Verfahren und erleichtert besonders kleinen Initiativen, mit Festen, Kultur und Veranstaltungen zur Belebung der Stadt beizutragen.

Gut unterwegs: Mobilität in Graz

Alle Menschen in Graz sollen sicher, schnell und einfach von A nach B kommen. Eine moderne Mobilitätspolitik schafft dafür echte Wahlfreiheit: mit guten Fuß- und Radwegen, einem starken öffentlichen Verkehr und verlässlichen Verbindungen für jene, die auf das Auto angewiesen sind. Mit dem Mobilitätsplan 2040 verteilen wir den öffentlichen Raum fair und gestalten Straßen und Plätze so, dass alle gut unterwegs sein können.

- **Planung der nächsten Straßenbahnlinien:** Bis 2030 soll die Linie 8 geplant sein, um wie vorgesehen bis 2040 fertiggestellt werden zu können. Zusätzlich möchten wir mit dem Planungsbeschluss für die Linie 2 die Grundlage für die nächste leistungsfähige Verbindung im Grazer Straßenbahnnetz auf Schiene bringen.
- **ÖV-Preisgestaltung:** Mit einem städtischen Zuschuss zum KlimaTicket Steiermark federn wir Teuerungen ab. Bei Land und Bund setzen wir uns für eine Öffi-Preisbremse ein, damit Ticketpreise auch dauerhaft nicht zum Hindernis für den Umstieg werden.

- **Notwendigkeit und Schaltungen von Ampeln neu bewerten:** Bus und Bim werden bevorzugt und Fußgänger:innen erhalten ausreichend Zeit zum sicheren Überqueren. Zugleich prüfen wir den grundsätzlichen Bedarf jeder Anlage, bauen nicht mehr benötigte Ampeln ab und schaffen, wo es möglich ist, Platz für Bäume.
- **Erreichbarkeit statt Durchzugsverkehr:** Auf Grundlage des Mobilitätsplans 2040 wollen wir die Wohnviertel vom Durchzugsverkehr befreien. Gleichzeitig stellen wir sicher, dass Anrainer:innen ihr Zuhause weiterhin gut erreichen können. Auch weitere Verkehrsberuhigungen sowie die Prüfung innovativer Ansätze sind geplant. Dabei wollen wir uns an internationalen Beispielen orientieren.
- **Fußwege sicher und barrierefrei gestalten:** Wir setzen den Masterplan Gehen fort, errichten fehlende Gehsteige und schaffen mehr Sitzbänke entlang wichtiger Fußverbindungen. Das erhöht die Sicherheit und ermöglicht besonders älteren Menschen sowie Menschen mit eingeschränkter Mobilität notwendige Pausen.
- **Radoffensive:** Wir bauen das Grazer Radwegenetz weiter aus, schaffen zusätzliche Radabstellplätze und entwickeln ein verständliches Fahrradleitsystem. Durchgängige Verbindungen und sichere Abstellmöglichkeiten machen das Radfahren im Alltag einfacher und sicherer.
- **Park & Ride und Carsharing:** Wir planen, die stark genutzte P&R-Anlage Murpark auszubauen und sie bestmöglich mit der Straßenbahn zu verknüpfen. So können mehr Pendler:innen ihr Auto am Stadtrand abstellen und bequem mit den Öffis weiterfahren. Für alle, die nur ab und zu mit dem Auto unterwegs sein wollen, verknüpfen wir Carsharing, wie etwa das TIM-Angebot, besser mit Bus, Bim und Fahrrad.

Lebendig und vielfältig: Kunst und Kultur

Für ihren lebendigen Kulturbetrieb und ihre künstlerische Vielfalt ist Graz bekannt. Neben den großen Häusern und den bewährten Festivals, sind es die unterschiedlichen Künstler:innen und Kulturinitiativen, die Graz entscheidend mitprägen. Auch wenn Graz

die Kürzungen von Land und Bund nicht ausgleichen kann, bleibt die Stadt eine verlässliche Partnerin der Kunst und Kultur, hat wichtige Schritte zu Fair Pay geschafft und arbeitet daran, Angebote für ein möglichst breites und vielfältiges Publikum möglich zu machen.

- **Gemeinsam die steirische Kulturlandschaft schützen:** Graz unterstützt Initiativen und ihr Engagement für eine freie und vielfältige Szene. Gemeinsam mit den Kulturschaffenden treten wir für verlässliche Rahmenbedingungen und eine faire Aufteilung der Verantwortung zwischen Stadt, Land und Bund ein.
- **Spielstätten für die freie Szene öffnen:** Die Grazer Spielstätten sollen ihre Räume und technische Infrastruktur verstärkt für freie Künstler:innen und Initiativen zugänglich machen. Das schafft zusätzliche Aufführungsmöglichkeiten, erreicht neues Publikum und nutzt bestehende Infrastruktur besser.
- **Kulturvermittlung fortführen:** Mit der „Wundertüte“ sichern wir das Kulturprogramm für Grazer Schulklassen von sechs bis 14 Jahren. Es bringt Kindern die Vielfalt von Theater, Film, Musik, Literatur, Architektur und bildender Kunst näher, unabhängig vom familiären Hintergrund.
- **Kultur für alle ermöglichen:** Um Grazer:innen mit geringem Einkommen freien Eintritt in zahlreiche Kulturinstitutionen zu ermöglichen, sichern wir die Aktion „Hunger auf Kunst und Kultur“ ab.

Stadt in Bewegung: Sport

Bewegung und Sport halten fit, verbinden und sollen für alle Grazer:innen möglich sein, unabhängig von Alter, Geschlecht, Einkommen oder Vereinsmitgliedschaft. Deshalb haben wir kostenlose Angebote in allen Bezirken ausgebaut, sichern Wege in die Natur und machen die Mur stärker für den Sport nutzbar. Gleichzeitig finden wir praxistaugliche und finanziell verantwortungsvolle Lösungen für den Vereins- und Spitzensport.

- **Niederschwellige Sportmöglichkeiten in ganz Graz:** Wir sorgen für die Wartung eines dichten Netzes an Sportflächen in Graz und möchten weitere

Workout-Areas im gesamten Stadtgebiet schaffen, damit Grazer:innen aller Generationen wohnortnah und unabhängig vom Einkommen Möglichkeiten für Bewegung und Training finden.

- **Breitensport als Säule:** Die Vielzahl der Grazer Sportvereine bildet das Rückgrat der Sportstadt Graz. Von Kindesbeinen an bieten sie nicht nur ein vielfältiges sportliches Angebot, sondern leisten dabei einen wesentlichen Beitrag zum Zusammenleben in unserer Stadt.
- **Kajakstrecke an der Hauptbrücke schaffen:** Bei der Hauptbrücke richten wir eine Kajakstrecke für den Trainings- und Freizeitsport ein. Damit geben wir dem Grazer Wassersport mitten in der Stadt einen festen Platz an der Mur.
- **Stadtwandern in und um Graz:** Natur, Bewegung und Erholung sollen einfach und kostenlos zugänglich sein. Wir sichern ein durchgängiges Wanderwegenetz im Grazer Stadtgebiet und erhalten wichtige Verbindungen in die umliegenden Naherholungsräume.
- **Stadion Liebenau zukunftsfit machen:** Wir stehen zu den Zusagen, gemeinsam mit den Vereinen und dem Land Steiermark, das Stadion in Liebenau zu modernisieren, um bestmögliche Bedingungen für den Spielbetrieb und die Vermarktungsmöglichkeiten der beiden großen Fußballvereine zu gewährleisten.

Gemeinsam Graz gestalten: Demokratie und Beteiligung

In Graz sollen alle Menschen ihre Stadt mitgestalten können. Dafür haben wir die Bezirksdemokratie gestärkt, setzen kontinuierlich auf Beteiligungsprozesse und machen wichtige Informationen leichter zugänglich. Das fördert die Identifikation mit der Stadt, den Zusammenhalt und ein gutes Miteinander.

- **Mehrfachnutzung von Stadtteilzentren ermöglichen:** Stadtteilzentren sind schon heute wichtige Treffpunkte in vielen Grazer Vierteln. Wir wollen sie noch

stärker zu Orten der Begegnung, des Austauschs und der Beteiligung machen.

- **Beteiligung im öffentlichen Raum stärken:** Bei der Gestaltung und Weiterentwicklung öffentlicher Räume beziehen wir die Menschen noch stärker ein. Denn ihre Erfahrungen und Bedürfnisse tragen dazu bei, bessere Lösungen für das jeweilige Umfeld zu entwickeln.
- **Bürger:innenbeteiligung vorantreiben:** Wir setzen die in der letzten Periode umfassend überarbeitete Richtlinie nun um und schaffen klare Standards für Beteiligungsprozesse der Stadt.
- **Wichtige Informationen in einfacher Sprache:** Wir stellen wichtige Informationen der Stadt verstärkt in einfacher Sprache zur Verfügung. Damit fördern wir Barrierefreiheit und ermöglichen mehr Menschen, sich am demokratischen Leben der Stadt zu beteiligen.